

Celle, den 1. Oktober 1888.

[51601] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich nach mehr als 40jähriger buchhändlerischer Thätigkeit die im Jahre 1618 gegründete, seit 1746 unter der jetzigen Firma bestehende und seit dem Jahre 1880 in meinem Besitze befindliche

Schulze'sche Buchhandlung

ohne Aktiva und Passiva mit dem heutigen Tage an meinen Bruder Adolf Schulze käuflich abgetreten habe.

Die vorjährige Rechnung habe ich rein beglichen, nachgewiesene kleine Differenzen werden ohne Verzug erledigt. Ihre Genehmigung voraussetzend, habe ich die Disponenten, sowie die Kommissions-Sendungen in Rechnung 1888, soweit sie nicht bereits von mir abgesetzt sind, meinem Nachfolger überwiesen. Die Regelung der Verlegerkonten wird durch letzteren für meine Rechnung zur Ostermesse 1889 pünktlich ohne Uebertrag erfolgen.

Mein unter der Firma

Literarische Anstalt

August Schulze

unverändert in meinem Besitz verbleibendes Verlagsgeschäft verlege ich nach Leipzig, meinen Wohnsitz nach Wien. Ich habe daselbst eine Sortimentbuchhandlung gekauft, worüber Ihnen nähere Mitteilung nächstens zugehen wird.

Indem ich bitte, meinem Bruder Adolf Ihr schätzbares Vertrauen zuzuwenden, empfehle ich mich auch ferner Ihrem geneigten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

August Schulze.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens ist bei der Geschäftsstelle des Börsen-Vereins hinterlegt.

Celle, den 1. Oktober 1888.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige teile ich Ihnen ganz ergebenst mit, dass ich die im Jahre 1618 gegründete und seit 142 Jahren am hiesigen Platze ununterbrochen im Besitz unserer Familie befindliche **Buch-, Kunst-, Musikalien-, Landkarten- und Antiquariats-Handlung**, in Firma

Schulze'sche Buchhandlung

ohne Aktiva und Passiva käuflich erworben habe und vom heutigen Tage ab für meine eigene Rechnung unter der alten unveränderten Firma fortführen werde.

Meine fast 12jährige buchhändlerische Thätigkeit in den geachteten Häusern Haendcke & Lehmkühl in Hamburg (2 Jahre), Math. Rieger'sche Buchhandlung (Adolf Himmer) in Augsburg (4 Jahre), Fr. Plant in Meran (1/2 Jahr) und zuletzt in der M. Rieger'schen Universitätsbuchhandlung (Gustav Himmer) in München (5 Jahre), sowie ausreichende Geldmittel lassen mich hoffen, den guten Ruf der Firma zu erhalten und das derselben bisher geschenkte Vertrauen der Herren Verleger auch fernerhin zu rechtfertigen.

Ich erlaube mir daher, die Bitte an Sie zu richten, der Firma Ihr Wohlwollen ungeschmälert zu erhalten. Ihre Genehmigung voraussetzend, übernehme ich die Disponenten, sowie alle in laufende Rechnung gehörigen Kommissions-Sendungen, soweit sie nicht bereits von meinem Vorgänger abgesetzt sind,

und werde ich darüber Ostermesse 1889 ordnungsgemäss abrechnen.

Herr A. G. Liebeskind in Leipzig hat die Güte gehabt, auch fernerhin die Vertretung meiner Firma zu übernehmen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, dagegen bitte ich um Zusendung Ihrer Ankündigungen, Rundschreiben, Verlags- und Antiquariats-Verzeichnisse.

Indem ich mir noch erlaube, Ihre Aufmerksamkeit auf die angefügten Empfehlungen zu lenken, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Adolf Schulze.

Empfehlungen.

Herr Adolf Schulze aus Celle leistete unserer Buchhandlung während vier Jahren mit grossem Fleisse und grosser Umsicht treue Dienste, und fügen wir daher gern seinem Cirkulare einige Zeilen bei.

Wir empfehlen den Kollegen Herrn Schulze, welcher unserem Stande nur Ehre machen wird, aufs beste, und begleiten ihn unsere herzlichsten Wünsche auf seinem ferneren Lebenswege.

Augsburg, den 26. September 1888.

Adolf Himmer,

Fa.: Math. Rieger'sche Buchhandlung.

Zeugnis: Herrn Adolf Schulze aus Celle, der vom 1. Oktober 1883 bis heute, den 26. Juli 1888, in meinem Hause angestellt war, gebe ich gern die Versicherung mit auf den Weg, dass er während der ganzen Dauer seiner Wirksamkeit bei beharrlichem Fleiss, unübertrefflicher Pünktlichkeit und Ordnungsliebe mit grossem Eifer und voller Verlässlichkeit alle ihm übertragenen Arbeiten im Sortiments- und Verlagsgeschäft zu meiner vollsten Zufriedenheit besorgt hat.

Er erwarb sich noch meine besondere ungeteilte Achtung durch seine mir in jeder Beziehung bewiesene Treue und sein musterhaftes Verhalten in und ausserhalb des Geschäftes.

Meine herzlichsten Segenswünsche begleiten ihn bei seinem Austritt, um sich sein eigenes Heim und Geschäft zu begründen.

München, den 26. Juli 1888.

gez. Gustav Himmer,

Fa.: M. Rieger'sche Universitätsbuchhandlung.

Herr Adolf Schulze aus Celle ersucht mich, seinem Rundschreiben, mit dem er sich als selbständiger Buchhändler in den Kreis der Kollegen einführt, einige Worte beizufügen. Ich thue dies sehr gern und, mich auf die ihm in meinem Austrittszeugnis auf den Weg mitgegebenen Empfehlungen beziehend, bin ich der Ueberzeugung, dass er das altbewährte Geschäft seiner Vorfahren in gleicher Solidität und gleichem Ansehen erhalten und demselben nach seinen gemachten Erfahrungen neue Absatzgebiete erschliessen wird, so dass eine geschäftliche Verbindung mit ihm sich als lohnend und sicher erweisen wird, zumal ihm die zu erfolgreichem Betrieb erforderlichen Mittel zu Gebote stehen.

München, den 24. September 1888.

gez. Gustav Himmer,

Fa.: M. Rieger'sche Universitätsbuchhandlung.

[51602] Paderborn, 1. Oktober 1888.

P. P.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich von dem heutigen Tage an meinen bisher unter meiner Sortimentfirma erpedierten

Verlag unter meinem Namen ausliefern und hierfür

J. Esser,

Verlag in Paderborn

firmieren werde. Ich erbitte Sie deshalb für diese Abteilung meines Geschäftes fortan apartes Konto zu führen.

Meinen soeben erschienenen Verlagskatalog, welcher sich durch Hinzufügung vorzüglicher Rezensionen als Vertriebsmaterial in Kundenkreisen eignet, stelle Ihnen in beliebiger Anzahl gratis zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

J. Esser,

Inh. d. Schönings'schen Buch- u. Kunsth.

(J. Esser).

[51603] Soeben versende ich nachstehendes Cirkular:

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich am 1. Oktober dieses Jahres folgende bisher im Verlage der Herren Braun & Schneider in München befindliche Bücher:

Mei Leibzig low' ich mir!

Leibz'ger Allerlei

Herr Engemann

I nu heern Se mal!

Ein jedes Thierchen hat sein

Pläfirchen

Schelmenlieder

in meinen Selbstverlag nehme, mit meiner Vertretung aber die Firma J. Boldmar in Leipzig betraut habe.

Das gute Zutrauen, dessen sich meine Schriften bisher in allen Kreisen zu erfreuen hatten, läßt mich hoffen, daß ihnen Buchhandel und Publikum auch ferner ein freundliches Wohlwollen bewahren.

Hochachtungsvoll ergeben

Leipzig, Ranstädter Steinweg 42, I,

Mitte September 1888.

Edwin Bormann's

Selbstverlag.

Auslieferungslager in Berlin betreff.

[51604]

Mit dem 1. Oktober hat Herr R. Mickisch, Krausenstrasse 39, Auslieferungslager unseres gesamten Verlages in Berlin übernommen.

Indem wir unsere dortigen Geschäftsfreunde hiervon in Kenntnis setzen, bemerken wir noch, dass ein vollständiges Verzeichnis der Artikel im demnächst erscheinenden neuen Lagerkatalog gedachter Firma enthalten sein wird.

Leipzig.

Baumgärtner's Buchhandlung.

